

POLITIK

Murat Kalmis'
internationales
Engagement

PROGRAMM

„Paris leuchtet“
ist mehr als eine
Ausstellung

PROMIS

Eagles-Turnier für
einen guten Zweck

Neue B212:

DELMENHORST VOR DEM VERKEHRSINFARKT?

MITMACHEN BEIM
DELMENHORST-
RÄTSEL

Die neue B212 ist derzeit eins der wichtigsten Themen der Stadt. Wenn das Bundesprojekt so realisiert wird, wie im Raumordnungsverfahren vorgeschlagen, ist mit einer drastischen Verkehrszunahme in der Stadt zu rechnen. Verwaltung und Lokalpolitik bemühen sich um Schadensbegrenzung.



Konsequenzen der neuen Bundesstraße



Die Straße des Grauens?

Die B212n zwischen Harmenhausen und der Landesgrenze Bremen/Niedersachsen soll die Wesermarsch besser an Bremen anbinden, günstigere Wege zum Güterverkehrszentrum (GVZ) ermöglichen und dem geplanten Wesertunnel in den Bremer Norden Fahrzeugverkehr zuführen. Kommt die im Raumordnungsverfahren bevorzugte Südvariante südlich von Deichhausen, bedeutet das eine Zunahme von 11.000 auf 22.000 Fahrzeuge pro Tag auf der Stedinger Landstraße. Das besagen städtische Zahlen. Auch der Durchgangsverkehr auf der Stedinger Straße, Dwostraße und Wildeshäuser Straße würde drastisch ansteigen. Besonders die zu befürchtende Zunahme des Lkw-Verkehrs erfüllt die Stadtplaner mit Sorge. Indirekt wäre ganz Delmenhorst

betroffen, da die Verkehre hauptsächlich über die B213 Richtung Wildeshäuser, die A1 und die A28 abfließen. Neben der Mehrbelastung müsste die Stadt auch die finanzielle Bürde des schneller verschleißenden Straßenbelags verkraften.

Ein weiterer Knackpunkt: Nach Informationen der Stadtverwaltung ist der genaue Verlauf des Lückenschlusses zwischen A281 und A1 auf Bremer Gebiet noch keine beschlossene Sache. Denkbar wäre, dass sich der Verkehr auf der A281 mit Fahrtziel A1 Richtung Süden bis zu einer endgültigen A1-Anbindung die Abkürzung durch das Delmenhorster Stadtgebiet suchen wird. Und auch wenn einige Lokalpolitiker wie Eva Sassen vom Bürgerforum oder Günter Matthes von den

Grünen für die Nullvariante, also die Beibehaltung des Status quo, plädieren, die B212 wird wohl kommen. Die Frage ist nur, zu welchen Bedingungen. FDP-Fraktionsvorsitzender Uwe Dähne kann sich

vorstellen, den Schwerlastverkehr im Stadtnorden zum Beispiel mit Durchfahrverboten zu reglementieren. Anlieger-Lkw ausgenommen. Der CDU-Fraktionsvorsitzende Heinz Stoffels setzt sich, wie



Betroffener: Der Hof von Heiko Stallings Eltern müsste bei Realisierung der Südvariante weichen



Uwe Kroll, Sprecher der IG B212, sieht Delmenhorst bei der Planung nicht genügend berücksichtigt

es nun auch die Verwaltung offiziell fördert, für eine entlastende Umgehungsstraße ein. Eine solche Straße vom Stadtnorden in den Süden zur A28 müsste allerdings auf Ganderkeseeer Gebiet verlaufen. Neben den Kosten dürfte auch die Genehmigung der Gemeinde eine Hürde sein. Uwe Böttcher, Sprecher der Unabhängigen Delmenhorster, nennt die neue Straße gar „eine Katastrophe“. SPD-Ratsherr Dieter Markowiak sagt in Bezug auf Bremer Belange: „Wir sind an einem Punkt angekommen, wo wir mit der Diplomatie am Ende sind.“ Denn Bremen, so sehen es viele aus dem politischen Umfeld, hat mit der nachträglichen Ausweisung eines FFH-Naturschutzgebiets Fakten geschaffen, die eine Nordvariante nördlich von Deichhausen scheinbar unmöglich machen.

Schon seit Jahren setzt sich die Interessengemeinschaft B212-freies Deich- und Sandhausen mit der Thematik auseinander. Ihr Sprecher Uwe Kroll hat den Eindruck, dass Delmenhorst in der verkehrspolitischen Bewertung der Straße nicht berücksichtigt wurde. „Die Planer wissen, dass es ein Chaos geben wird und sagen: Das ist ein kommunales Problem.“ Besonders betroffen ist Heiko Stalling, denn über den Hof und die Ländereien seiner Eltern würde nach bisherigem Planungsstand die neue Straße führen. Wie auch die Interessengemeinschaft, führt er ein Gutachten an, das besagt, dass der Verkehr in dem beplanten Gebiet langfristig abnehmen wird und die B212 daher unnötig ist.

Am Ende wird ein landesplanerischer Beschluss entscheiden, wie die neue

Bundesstraße verlaufen soll. Delmenhorst kann nur mittels einer Stellungnahme Bedenken äußern. Eine aktivere Mitbestimmung ist, da es sich um ein Bundesprojekt handelt, nicht möglich. Aber selbst die von vielen eher zu ertragende Nordvariante nördlich von Deichhausen brächte keinen verkehrstechnischen Durchbruch: Statt 22.000 quälten sich dann eben 20.000 Fahrzeuge täglich über die Stedinger Landstraße. Einziger Vorteil: Deichhausen würde durch das Asphaltband nicht vom restlichen Stadtgebiet abgetrennt. Sollte es Verwaltung und Politik nicht gelingen, ihren Einfluss geltend zu machen, wartet mit dem Jade-Weser-Port schon die nächste Gelegenheit dafür. Denn auch dessen verkehrstechnische Konsequenzen werden auf lokaler Ebene, so scheint es zumindest, bislang eher als Randnotiz wahrgenommen.

B212n

die nächsten offiziellen Termine:

2. Oktober, 15.30 Uhr

Offizielle Ortsbesichtigung für Bürger mit dem Oberbürgermeister und Vertretern der Stadtverwaltung, Treffpunkt Straße Am Hohen Deich (+ Begehung weiterer Standorte)

4. Oktober, 19 bis 21 Uhr

Informationsveranstaltung der Stadtverwaltung (mit Verwaltungsvorstand) für Bürger über zu erwartende Auswirkungen, Delmeburg, An den Grafen 1

11. Oktober, ab ca. 16.30 Uhr

Beschluss des Stadtrats über die gewünschte Trasse (Tagesordnung noch nicht veröffentlicht)

17. Oktober

Ende der Fristverlängerung zur Abgabe der Stellungnahme der Stadtverwaltung

Weitere Informationen und Kartenmaterial zum Bau der B212neu: www.strassenbau.niedersachsen.de, den Links „Projekte“, „Bundesstraßen“, „B212“ folgen



**Föhnen kann jeder,
schneiden
können wir**

**Schnell, perfekt und
ohne Warten.
Den Rest
machen Sie!**

engler
frisuren

Stedinger Straße 251
27753 Delmenhorst
Tel. (0 42 21) 4 00 30
und 4 35 11

Einladung



Der Dachs

**Der Heizkessel,
der sein Geld verdient.**

Energie-Allroundsysteme für
Wärme-Strom + Warmwasser,
Energiezentralen für jeden
Bedarf

Infoabend; Beratung nach
Absprache, siehe Internetseite

Wieberg Nord - West GmbH
Gewerbehof Prigo 15
26169 Altennoythe
Tel. 04491/933920 - Fax 933928
E-Mail: info@dachs-heizkessel.de
www.dachs-heizkessel.de

Borgmeier

Media Gruppe

Wir wachsen weiter. Die Borgmeier Media Gruppe ist als Medienagentur in den Geschäftsbereichen Zeitungen, Fachmagazine, Stadtmagazine, Bücher, Public Relations, Consulting und TV-Nachrichten engagiert. Unser junges 168-köpfiges Team sucht Verstärkung.

Zum nächstmöglichen Termin möchten wir gerne folgende Position besetzen:

Anzeigenberater (m/w)

Für unsere Stadtmagazine DELDORADO, OLDENBURG LIVE und BREMBORIUM und unsere DELMENHORSTER ZEITUNG haben wir bereits zwölf kontaktfreudige Anzeigenverkäufer, die am Telefon und im Außendienst nach eingehender Schulung Werbung verkaufen. Zur weiteren Expansion suchen wir zusätzliche Verkäufer. Führerschein Kl. 3 sollte vorhanden sein. Gerne arbeiten wir auch Branchenneulinge ein. Wir zahlen Fixum zzgl. Provision.

Borgmeier Media Gruppe
Lange Straße 112 • D-27749 Delmenhorst
Ansprechpartnerin: Antje Koppenstein
Fon: +49-42 21-93 45-0 • Fax: +49-42 21-1 77 89
www.borgmeier-media.de • info@borgmeier-media.de

Delmenhorst • Lilienthal • Hamburg • Hannover • Bremen